
Ausbildung

Ausbildung mit dem Clicker

Was ist ein wohlzogener Hund? Wir denken an einen Hund, der alles richtig macht. Er springt keine Leute an, bellt nicht, bleibt brav auf seinem Platz liegen usw... Ausbildung bedeutet oft noch Korrektur eines Verhaltens. Die herkömmliche Ausbildung ist häufig auf die Kontrolle von unerwünschtem Verhalten angelegt. Der Hund wird in bestimmte Positionen gebracht z.B. per Leinenruck oder Druck aufs Hinterteil. Mit dem Clicker trainierte Hunde brauchen keine Strafe oder Korrektur zu befürchten. Sie sind motivierter als bei der traditionellen Ausbildung. Die gültigen Lerngesetze werden optimal umgesetzt. Es beginnt ein eigenständiger Lernprozeß. Der Hund begreift schneller den Kern, statt nur durch Wiederholung (einige tausend Male sind nötig) eingepärgelte Übungen auszuführen. Die Ausbildung wird für Mensch und Hund zu einer spannenden und herausfordernden Reise. Wir entdecken zusammen eine neue Welt. Die Kommunikation zwischen Mensch und Hund verbessert sich, denn wir übermitteln dem Hund präzise, was wir uns von ihm wünschen und versuchen dieses Verhalten zu formen.

Denken Sie an das Ringtraining. Mit dem Clicker können wir bestimmte Körperhaltungen, Kopfhaltungen, Rutenhaltungen, Blickkontakt oder Bewegung jedes Körperteils formen. Er braucht nicht in eine Position geschoben zu werden. Durch die intensive Kommunikation wird die Bindung und die Aufmerksamkeit gestärkt. Auch das Vertrauen, denn er macht die Erfahrung, daß vom Trainer nur Positives ausgeht. Wir lernen unseren Hund beim Training besser kennen.

Das Clickertraining reagiert auch im Hinblick auf Trainingsfehler unsererseits toleranter. Klappt eine Übung nicht, kein Drama. Es wird neu gestartet. Bei den herkömmlichen Methoden ist die Gefahr größer durch falsche Anwendung beim Hund Schaden (Vertrauenverlust, Lustlosigkeit) anzurichten. Im Prinzip kann man seinem Hund fast alles beibringen, wenn man genügend Phantasie hat und neue Wege findet.

Von uns erfordert das Training eine scharfe Beobachtungsgabe, schnelle Reaktionsfähigkeit, Geduld, den Willen zum Umdenken und neue Wege zu beschreiten. Bestimmte Lernregeln (die bei jeder Ausbildung gelten) müssen beachtet werden, damit keine Enttäuschung eintritt. Schwierig ist es für uns Menschen, das Motto "Zuckerbrot und Peitsche" zu vergessen. Alte Gewohnheiten sind eben schwer aufzugeben und man hängt manchmal ja auch ein wenig an seinem alten Zopf und zur neuen und modernen Kurzhaarfrisur ringt man sich nur schwer durch.

Stellen Sie sich vor, sie spielen das Spiel "Heiß und Kalt". Mit verbundenen Augen stehen Sie im Raum und sollen einen Gegenstand finden. Nun bekommen Sie aber keine Hilfe von Ihren Mitspielern. Keiner sagt "heiß", sie wissen nicht in welche Richtung Sie sich bewegen sollen. Die Lösung finden Sie nicht. Sicher fühlen Sie sich orientierungslos, gefrustet, unsicher und sind von den Mitspielern enttäuscht. Würden Sie mit

dieser Truppe nochmals gern spielen? Fair gespielt geben die Mitspieler die Hinweise "heiß und kalt", Sie wissen, es geht in die richtige Richtung. Sie bauen auf diesen Informationen auf, finden den Weg zur Lösung und sind stolz. Statt immer zu schauen, was falsch ist, wird darauf geachtet, was richtig ist. Statt Fehlverhalten zu bestrafen wird richtiges Verhalten belohnt.

"Heiß = click = klasse gemacht". Erinnern Sie sich noch an die Schulzeit? Haben wir beispielsweise eine Rechenaufgabe beim Nachbarn abgeschrieben, hat man sie auch bald wieder vergessen. Aber ohne Hilfe selbst ausgeknobelt und den Weg gefunden zu haben stärkte unser Selbstvertrauen. Die Lösung war auch dauerhafter im Gedächtnis verhaftet. So funktioniert Clickertraining!

Warum muß nun das Clickgeräusch sein? Unsere Stimme ist nicht gleichbleibend, sondern emotional gefärbt. Freude, Ärger, Wut sind für unsere Hunde als gute Beobachter sofort auszumachen und beeinflussen ihre Reaktionen. Wir sprechen viel mit unseren Hunden. Aus diesem Wortschwall ist es schwierig, für sie die richtigen Informationen zu entnehmen. Der Click ist wie kein anderes Geräusch in der Umgebung, wird daher sofort wahr genommen, ist also glasklar in seinem Sinn.

Ein weiterer Aspekt ist das Timing. Kein Wort kann so schnell und präzise eingesetzt werden wie der Click. Probieren Sie es aus! Werfen Sie einen Ball auf den Boden. Exakt im Moment des Aufpralls sagen Sie ihr gewohntes Lobwort z.B. "fein". Beim zweiten Versuch klicken Sie. Was war schneller? Diese Übung sollten Sie als Trockenübung einige Male wiederholen. Sie bekommen dadurch ein besseres Gefühl für das Timing. Aber aufpassen: Bello ist auch auf Draht und schnappt sich schnell den Ball vor Ihnen! Das Timing ist von entscheidender Bedeutung für den Erfolg. Belohnungen haben immer innerhalb von 1/2 bis max. 1 Sekunde nach dem gewünschten Verhalten zu erfolgen. Später stellt der Hund keine Verknüpfung zu seiner Handlung her. Beim Clickern kann man sich mit dem

Leckerchen etwas mehr Zeit lassen, denn der Click ist die Belohnung bzw. das Versprechen darauf.

Wollen Sie nun endlich beginnen? Dann warten Sie die nächste Folge ab. Wir werden dann unseren "Versuchshund Bello" bei den ersten Übungen Schritt für Schritt begleiten.

Brigitte und Siegbert Landt